

Call for Papers – Sektion Interkulturelle Kommunikation und mehrsprachige Diskurse

Zur Lehrbarkeit von interkultureller Kompetenz in Schule, Hochschule und der Arbeitswelt

Die Institutionalisierung einer Vermittlung interkultureller Kompetenzen an Schulen, Hochschulen und in der Arbeitswelt (z.B. in der Wirtschaft) befindet sich im Moment wohl in einer Konsolidierungsphase. Das bedeutet aber keineswegs, dass bereits Standards erreicht sind, mit denen die linguistisch orientierte Erforschung interkultureller Kommunikation zufrieden sein könnte. Nach wie vor fristen linguistisch fundierte Maßnahmen eher ein Randdasein; sie gelten als schwer zugänglich und vergleichsweise wenig unterhaltsam. Das prinzipiell hermeneutische Vorgehen vermittelt kein festes Kategorienrepertoire, mit dessen Hilfe man innerhalb kurzer Zeit Interkulturalität scheinbar im Griff haben kann. Stattdessen fordert beispielsweise Transkriptarbeit zu immer neuen Auseinandersetzungen heraus und hinterlässt doch den Eindruck, nun zwar etwas Einzigartiges, aber eben nicht spezifisch Interkulturelles bearbeitet zu haben.

Mit derartigen Einschätzungen und mit konstruktiven Lösungsvorschlägen will sich die Sektion auseinandersetzen, und zwar vor dem Hintergrund der Vermittlung in all den genannten Institutionen, maßgeblich auch im extracurricularen Angebot, in der Sprach- und Kulturvermittlung, der betrieblichen Weiterbildung sowie der Lehrerbildung. Diskutiert werden sollen hierzu Beiträge, die linguistisch fundierte und einem weiten Adressatenkreis zugängliche Vermittlungswege zur Erlangung interkultureller Kompetenzen vorschlagen, auch unter Einschluss der Möglichkeiten des E-Learnings. Außer für das klassische Tagungsformat aus 30 Minuten Vortrag und 15 Minuten Diskussion können die Zeitslots auch für Alternativen wie kürzere Workshops etc. genutzt werden. Bitte geben Sie entsprechende Wünsche in Ihren Vorschlägen an, auf die wir uns sehr freuen.

Die Tagung wird in Kooperation mit der polnischen Gesellschaft für Angewandte Linguistik (PTLS) durchgeführt. Eine Beteiligung von Beiträgen aus Polen ist in besonderem Maße erwünscht. Sektionssprachen sind Deutsch, Polnisch und Englisch. Im Fall polnischsprachiger Beiträge bitten wir um eine PowerPoint-Präsentation auf Deutsch oder Englisch.

Die Sektion wird in diesem Jahr in deutsch-polnischer Kooperation gemeinschaftlich geleitet.

Kontakt:

Prof. Dr. Kristin Bührig
Universität Hamburg
Institut für Germanistik I
Von-Melle-Park 6
D-20146 Hamburg
kristin.buehrig@uni-hamburg.de

Dr. hab. Paweł Szerszeń
WLS, Uniwersytet
Warszawski
Instytut Komunikacji
Specjalistycznej i
Interkulturowej
Ul. Szturmowa 4
PL-02678 Warszawa
pszerszen@uw.edu.pl

Prof. Dr. Stephan Schlickau
Institut für Interkulturelle
Kommunikation
Stiftung Universität Hildesheim
Bühler-Campus
Lübecker Straße 3
D-31141 Hildesheim
stephan.schlickau@uni-hildesheim.de